



Caritassozialdienst

Lotsinnen aus der Wohnungslosigkeit

Mitarbeiterinnen: Petra Frank

Tel. 0721 / 91243-33

p.frank@caritas-karlsruhe.de

Christiane Kern

Tel. 0721 / 91243-11

c.kern@caritas-karlsruhe.de

Finanzierung: Leistungsabrechnung , Caritas-Mittel, Spenden

1. Kurzbeschreibung des Arbeitsgebietes

Seit dem Jahr 2007 fördert die Stadt Karlsruhe das Programm „Lotsen aus der Wohnungslosigkeit“. Der Caritasverband Karlsruhe ist mit einem Stellenumfang von 100% einer der 4 beteiligten Träger.

Die 2 Lotsinnen (jeweils 50% Deputat sind an den Caritassozialdienst angegliedert. Durchschnittlich werden zeitgleich 14 erwachsene Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (nach §67/68 ff SGB XII), intensiv betreut. Der Betreuungsschlüssel ist 1:14.



Die zu Lotsenden sind obdachlos-rechtlich in verschiedenen Hotels und Pensionen untergebracht und werden bei Bedarf von der Sozial- und Jugendbehörde, Fachstelle Wohnungssicherung, der Stadt Karlsruhe zugewiesen. Die Dauer der Maßnahme beträgt 6 Monate, kann aber um jeweils 3 Monate verlängert werden. Ziel der Maßnahme ist die Vermittlung in eine, für den jeweilig zu Lotsenden, geeignete Unterkunft (z.B. eigene Wohnung, Betreutes Wohnen, stationäre Therapie).

Beratungsformen:

- Aufsuchende Beratung/Besuche in der Unterkunft
- Regelmäßige (wöchentliche) Beratungsgespräche und je nach Bedarf auch Termine nach Vereinbarung
- Telefonische Beratung

Arbeitsschwerpunkte:

- Klärung des spezifischen Hilfebedarfs
- Thematisierung und Arbeit an den Vermittlungshemmnissen
- Stärkung der Eigeninitiative und Motivation
- Psychosoziale Beratung
- Erstellung eines Hilfeplans in Abstimmung mit der Abteilung der Wohnungssicherung der SJB der Stadt Karlsruhe

- Unterstützung u. Begleitung bei Wohnungsbezug und dem Einleben in die neue Wohnsituation u. Überleitung des Kunden in die CSD Beratung
- Enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Wohnungssicherung der SJB der Stadt Karlsruhe

2. Darstellung der Arbeitsschwerpunkte im laufenden Jahr

Im Jahr 2020 begleiteten die Caritas-Lotsinnen 44 Personen bei der Wohnungssuche, von denen 9 Personen erfolgreich gelotst wurden. So zogen 4 Personen in eine eigene Wohnung und weitere 4 Personen erhielten eine Wohnung/Zimmer im Rahmen des Betreuten Wohnens. Eine weitere Person bekam einen Therapieplatz und 2 Personen haben derzeit eine Aussicht auf eine Wohnung.

Bei den anderen zu Lotsenden musste die Maßnahme u.a. wegen zeitlichem Ablauf, fehlender Mitarbeit oder nicht vorhandenem Interesse beendet werden. Einige unter ihnen hatten auch nach Beendigung der Maßnahme noch Beratungsbedarf und wurden an den Caritassozialdienst weitervermittelt.

3. Was uns in der Arbeit dieses Jahres besonders aufgefallen ist

Aufgrund von Corona wurden die zu Lotsenden während des harten Lockdowns im Frühjahr hauptsächlich telefonisch beraten, was besonders bei den neuen Zuweisungen sehr problematisch/schwierig war. Denn gerade am Anfang entscheidet der persönliche Kontakt, ob die Betroffenen das Lotsenprogramm annehmen und eine weitere Vertrauensbasis aufgebaut werden kann.

Aufgrund des Kontakt.- und Abstandgebots und der daraus resultierenden Ängste war in dieser Zeit oftmals eine intensivere psychosoziale Beratung und Unterstützung notwendig. So mussten neben aufbauenden, ermunternden Gesprächen gegen die Einsamkeit/Isolation zum Teil auch Einkaufshilfen organisiert werden, insbesondere bei Menschen mit chronischen Erkrankungen bzw. Risikofaktoren.

Auch der Wegfall von Zuverdienstmöglichkeiten (Minijob, Zusatzjob) war bzw. ist für einen Teil der zu Lotsenden eine große finanzielle und psychische Belastung. Die Lotsinnen konnten hier individuell Abhilfe schaffen, durch die Ausstellung von Lebensmittelgutscheinen der Beiertheimer Tafel oder durch andere Spendenmittel. Außerdem wurde im Rahmen einer Geldspende des „Erzbischöflichen Stuhls“ den Kund*innen Mundschutzmasken und dm-Gutscheine für Hygienemittel ausgegeben.



Spendenpäckchen für die Gelotsten

Da seit Beginn der Coronazeit auch wichtige Behörden (u.a. Jobcenter, Liegenschaftsamt, Bürgerbüro) keinen Kundenkontakt bzw. offene Sprechzeiten haben, sind die Arbeitswege deutlich länger u. aufwändiger. Auch der Schriftverkehr bzw. die Unter-

stützung beim Ausfüllen von Anträgen hat seither immens zugenommen, da erst nach Abgabe eines Antrags eine Terminvergabe erfolgt bzw. die Sache weiterbearbeitet wird.

4. Das Wichtigste zusammengefasst

Die Arbeit mit den zu Lotsenden gestaltet sich sehr individuell. Je nach Kund*in und Problemlage kann der Maßnahmeverlauf eines Einzelnen sehr unterschiedlich sein. Allgemein kann man sagen, dass es insbesondere am Anfang sehr wichtig ist, die Betroffenen an dem Punkt „abzuholen“ an dem sie stehen, um eine gute Vertrauensbasis aufbauen zu können.

Neben finanziellen Problemlagen sind im weiteren Verlauf oftmals soziale Schwierigkeiten, Sucht- und psychische Probleme vorhanden, die zunächst bearbeitet bzw. geklärt werden müssen, bevor eine Unterstützung bei der Wohnungssuche möglich ist.

So war es aufgrund des Kontaktverbots zu Beginn von Corona nur sehr schwer möglich eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, da meist nur eine telefonische Beratung möglich war und erst im weiteren Verlauf ein „sicheres Beratungssetting“ in speziellen Beratungsräumen geschaffen werden konnte. In Einzelfällen haben die Lotsinnen auch Gespräche draußen bzw. vor der Unterkunft durchgeführt, um einen persönlichen Kontakt herzustellen.

Auch die Wohnungssuche gestaltete sich dieses Jahr schwieriger als sonst, da noch weniger kostengünstige Wohnungen zur Verfügung standen und es coronabedingt auch weniger Wohnungsbesichtigungen gab. Dennoch konnte für einen Teil der zu Lotsenden auch in diesen schwierigen Zeiten das Ziel der Wohnungsvermittlung erreicht werden.

Petra Frank, Christiane Kern

Jahresstatistik 2020 Beratungs- und Familienzentrum Caritashaus Caritassozialdienst /Lotsinnen aus der Wohnungslosigkeit

Hinweis: Die statistischen Zahlen des Lotsinnendienstes sind in der Statistik des Caritassozialdienstes bereits enthalten.

Beratungskontakte:

| Kund*innen | Beratungskontakte |
|------------|-------------------|
| 47 | 934 |

5-Jahres-Vergleich „Kund*innen“:

| 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|------|------|------|------|------|
| 46 | 46 | 35 | 49 | 47 |

5-Jahres-Vergleich „Beratungskontakte“:

| 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|-------|-------|------|-------|------|
| 1.222 | 1.027 | 932 | 1.047 | 934 |

Beratungsbereiche (Mehrfachnennungen möglich):

| Allgem. Fragen | Arbeit | Aufenthalt | Problem mit Behörde | Beziehungsproblem | Finanzen | Gesundheit | Statusrechtl. Fragen | Wohnen | Sonstiges |
|----------------|--------|------------|---------------------|-------------------|----------|------------|----------------------|--------|-----------|
| 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 2 | 3 | 0 | 38 | 0 |

Geschlecht:

| männlich | weiblich |
|----------|----------|
| 26 | 4 |

Alter:

| bis 18 | 19-25 | 26-35 | 36-50 | 51-65 | über 65 | keine Angaben |
|--------|-------|-------|-------|-------|---------|---------------|
| 0 | 1 | 6 | 15 | 13 | 3 | 9 |

Familienstand:

| ledig | verheiratet | Lebens-Partnerschaft | verwitwet | getrennt lebend | geschieden | keine Angaben |
|-------|-------------|----------------------|-----------|-----------------|------------|---------------|
| 14 | 2 | 1 | 1 | 0 | 0 | 17 |

Einkommen (Mehrfachnennungen möglich):

| Lohn | Alg 1 | Alg 2 | Sozialhilfe | Krankengeld | Unterhalt | Rente | Sonstiges | keine Angaben |
|------|-------|-------|-------------|-------------|-----------|-------|-----------|---------------|
| 4 | 3 | 19 | 3 | 0 | 0 | 6 | 0 | 14 |

Zugang durch:

| Eigeninitiative | Familie / Freunde | andere Berat. Dienste | Arbeitgeber | Arzt / Krankenkasse | Behörde | Kirche | Medien | Sonstige | keine Angabe |
|-----------------|-------------------|-----------------------|-------------|---------------------|---------|--------|--------|----------|--------------|
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 44 | 0 | 0 | 0 | 3 |